

Die jüngsten rassistischen Morde im hessischen Hanau, der Anschlag auf die Synagoge in Halle an der Saale, der Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und die verschwörungs-ideologischen „Hygiene-Demos“ gegen die Corona-Maßnahmen haben einmal mehr deutlich gemacht, welche Gefahr Antisemitismus und Rechtsterrorismus für das friedliche und demokratische Zusammenleben in der Bundesrepublik darstellen. Den Taten liegen ebenso rassistische und migrationsfeindliche wie auch antisemitische Motive zugrunde. Ressentiments gegen vermeintlich Fremde und gegen Jüdinnen und Juden stützen sich im völkischen Denken der Rechten gegenseitig: Im Rassismus wird die angebliche eigene Überlegenheit gefestigt, während Antisemitismus die Kränkung des Überlegenheitsdenken kompensiert. Der Hass ist letztlich auch einer auf die Demokratie, auf die Gleichwertigkeit der Menschen, auf das Aushandeln und Aushalten von Widersprüchen. Um diesen gesellschaftlichen Tendenzen entgegenzuwirken, haben sich zwei Kompetenznetzwerke zu Rechtsextremismus und Antisemitismus gegründet. Die Institutionen, aus denen sich diese Netzwerke zusammensetzen, haben jahrzehntelange Erfahrung in der politischen Bildungsarbeit wie auch der Beratung in den Problemfeldern. Diese Tagung ist ein Ort, an dem Expert*innen und Praktiker*innen aus Politik, Medien und der Zivilgesellschaft zu diesen Themen ins Gespräch kommen können, um Analysen einer bedrohlichen Gegenwart und schließlich Strategien zu entwickeln, der rechtsextremen Gefahr und dem Antisemitismus wirksam entgegenzutreten.

- Angriffe auf die Demokratie

Tagung der Kompetenznetzwerke
Rechtsextremismus und Antisemitismus

- Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus

setzt sich aus fünf bundesweit tätigen Organisationen zusammen, die über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und der Beratung verfügen: dem Anne Frank Zentrum, der Bildungsstätte Anne Frank, dem Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS), dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (ZWST) und der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KIGa e. V.

- Das Kompetenznetzwerk Rechtsextremismus

reagiert auf aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus, entwickelt bundesweite Präventionsangebote weiter, bündelt Wissen und Erfahrung und qualifiziert und vernetzt Projektpartner*innen. Zu dem seit Januar 2020 bestehenden Netzwerk gehören die Organisationen Amadeu Antonio Stiftung, Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche + Rechtsextremismus (in Trägerschaft von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.), Cultures Interactive e. V., Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e. V. und die Lidice Haus Jugendbildungsstätte.

**KOMPETENZ
NETZWERK** RECHTS
EXTREMISMUS
PRÄVENTION



Kompetenznetzwerk
Antisemitismus

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

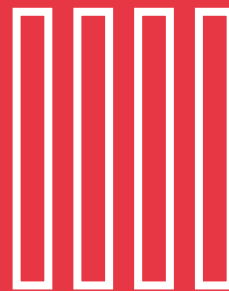
im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**Antisemitismus
& Rechts-
extremismus**

**Angriffe
auf
die**



Demokratie



**Tagung
der Kompetenz-
netzwerke
Rechtsextremismus
& Antisemitismus**



**16. + 17.
September
2020,
online**

PROGRAMM

1. Tag
Mittwoch, 16.9.2020

A Teil 1: Problembeschreibung

12 Uhr Ankommen mit Lunch
Tagungsmoderation
Saba-Nur Cheema,
(Bildungsstätte Anne Frank)

12.30 Uhr Beginn mit Grußworten

- Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend *Dr. Franziska Giffey*
- Kompetenznetzwerk gegen Rechtsextremismus
- Kompetenznetzwerk gegen Antisemitismus

B Analysen

13.00–14.00 Uhr Einführungsvortrag
Antisemitismus und Rechtsextremismus – zwei Seiten einer Medaille?
Keynote: *Beate Küpper*,
(Hochschule Niederrhein)

14.00–14.15 Uhr Kurze Pause

14.15–15.45 Uhr Podium
Bestandsaufnahme & Herausforderungen im Rechtsextremismus und Antisemitismus mit *Oliver Decker* (Uni Leipzig), *Heike Kleffner* (Journalistin, Autorin), *Patrice Poutrus* (Uni Erfurt)
Moderation: *Hanning Voigts* (Frankfurter Rundschau)

15.45–16.15 Uhr Kaffeepause

C Themenfelder und Handlungsmöglichkeiten

16.15–18.30 Uhr World Café
Die Institutionen aus den Kompetenznetzwerken stellen sich vor

- Bildungsstätte Anne Frank
- Anne Frank Zentrum
- Lidice Haus Jugendbildungsstätte
- cultures interactive
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
- Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.
- KlGA e.V., Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus
- Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment
- Amadeu Antonio Stiftung
- Bundesverband RIAS e.V.

18.30–19.30 Uhr Abendessen

19:30–21.00 Uhr Kultureller Beitrag
Manja Präkels mit *Markus Liske*

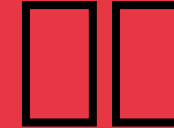
2. Tag
Donnerstag, 17.9.2020

A Teil 2: Strategien

9.00–10.00 Uhr Impulsvorträge
Gegenstrategien
2 Vorträge à 15 Minuten

- *Tami Rickert*: Politische Bildung gegen Antisemitismus in Zeiten von Corona
- *Judith Rahner*: Was tun gegen Rechtsextremismus?

10.15–12.00 Uhr



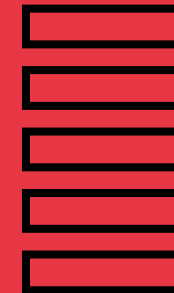
Workshopphase I

1. Strategien für die Jugendarbeit im ländlichen Raum (Cultures Interactive + Kirche & Rechtsextremismus)
2. Strategien gegen Antisemitismus als Brückendeologie der extremen Rechten und ihre pädagogische Bearbeitung (Amadeu Antonio Stiftung + Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus)
3. Qualitätsmerkmale und Strategien antisemitismuskritischer Bildungsarbeit (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

12.00–13.30 Uhr

Mittagessen

13.30–15.15 Uhr



Workshopphase II

4. Geschichtsvermittlung als Prävention von Antisemitismus und Rechtsextremismus? Strategien und Ansatzpunkte der Bildung und Beratung (Anne Frank Zentrum + Lidice Haus/Fachstelle RuF)
5. Strategien zum Umgang mit Rechtsextremismus und Antisemitismus im Justizbereich (Gesicht Zeigen! + Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus)

15.30–16.30 Uhr

Abschlusspodium

Zukunftsperspektiven
Meron Mendel (Bildungsstätte Anne Frank), *Antje Arndt* (Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt), *Timo Reinfrank* (Amadeu Antonio Stiftung), *Verena Meyer* (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland)
Moderation: *Ebru Tasdemir*

ANMELDUNG

• Kontakt und Information

M tuhlig@bs-anne-frank.de
T 069-56 000 247

• Bitte geben Sie bei der Anmeldung vier der Organisations-

namen an, die Sie im World Café kennenlernen möchten, und jeweils einen Workshop pro Phase.

• Die Teilnahme ist kostenfrei.